

Freitag, 25.01.2019, 9:45 Uhr  
Aula des AMG

# Gedenktag

## der Viersener Schulen für die Opfer des Nationalsozialismus

„Wer aber vor der Vergangenheit die Augen verschließt, wird blind für die Gegenwart. Wer sich der Unmenschlichkeit nicht erinnern will, der wird wieder anfällig für neue Ansteckungsgefahren.“

Richard Freiherr von Weizsäcker



Quelle: Wikimedia Commons, Lizenz: CC-BY-SA 3.0

Bischöfliches  
Albertus-Magnus-Gymnasium  
Brandenburger Straße 7 · 41751 Viersen-Dülken



## Auszug aus: Gedenkstunde im Bundestag 8. Mai 1985

**„Wer aber vor der Vergangenheit die Augen verschließt, wird blind für die Gegenwart.**

**Wer sich der Unmenschlichkeit nicht erinnern will, der wird wieder anfällig für neue Ansteckungsgefahren.**

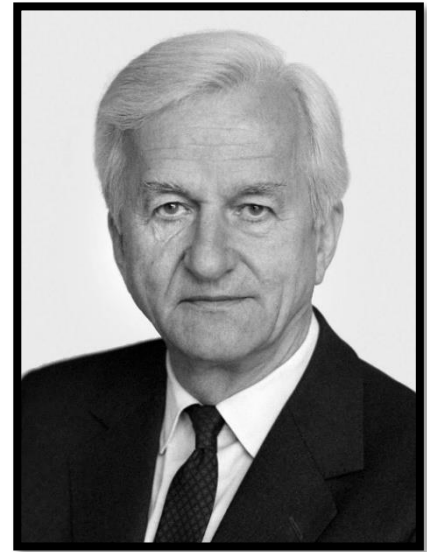
Das jüdische Volk erinnert sich und wird sich immer erinnern. Wir suchen als Menschen Versöhnung. Gerade deshalb müssen wir verstehen, dass es Versöhnung ohne Erinnerung gar nicht geben kann.

Die Erfahrung millionenfachen Todes ist ein Teil des Innern jedes Juden in der Welt, nicht nur deshalb, weil

Menschen ein solches Grauen nicht vergessen können. Sondern die Erinnerung gehört zum jüdischen Glauben. "Das Vergessen wollen verlängert das Exil, und das Geheimnis der Erlösung heißt Erinnerung." Diese oft zitierte jüdische Weisheit will wohl besagen, dass der Glaube an Gott ein Glaube an sein Wirken in der Geschichte ist.

Die Erinnerung ist die Erfahrung vom Wirken Gottes in der Geschichte. Sie ist die Quelle des Glaubens an die Erlösung. Diese Erfahrung schafft Hoffnung, sie schafft Glauben an Erlösung, an Wiedervereinigung des Getrennten, an Versöhnung. Wer sie vergisst, verliert den Glauben. Würden wir unsererseits vergessen wollen, was geschehen ist, anstatt uns zu erinnern, dann wäre dies nicht nur unmenschlich. Sondern wir würden damit dem Glauben der überlebenden Juden zu nahe treten, und wir würden den Ansatz zur Versöhnung zerstören. Für uns kommt es auf ein Mahnmal des Denkens und Fühlens in unserem eigenen Innern an.“

Quelle: Weizsäcker, Reden. Gedenkstunde im Bundestag, 8.5.1985.



**Richard Freiherr von Weizsäcker** (1920-2015), von 1984-1994 Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland.

Quelle: <https://www.hdg.de/lemo> [19.1.19]

## Programm:

- **Begrüßung**  
(Jan Erkelenz, Lehrer des Albertus-Magnus-Gymnasiums)
- **Ansprache**  
(Sabine Anemüller, Bürgermeisterin der Stadt Viersen)
- **J. Williams: Musik aus dem Film „Schindlers Liste“**  
(Lara Bertus, Viola; Liska Hintzen, Piano)
- **„Eine Begegnung mit Anne Frank“**  
(Realschule an der Josefskirche)
- **„Propaganda/Hetze gegen Juden in den Jahren 1933-35“**  
(Erasmus-von-Rotterdam-Gymnasium)
- **R. Lovland: Song from a secret garden**  
(Emilie Ullrich, Violine; Bernd Eickhoff, Piano)
- **„Lyrische Impressionen der Gedenkfahrt nach Auschwitz“**  
(Anne-Frank-Gesamtschule)
- **„Kinder als Opfer des Holocaust“**  
(Clara-Schumann-Gymnasium)
- **A. Dvorak: Romantisches Stück op. 75,1 Allegro moderato**  
(Emilie Ullrich, Violine; Bernd Eickhoff, Piano)
- **„Überlebensgeschichten“**  
(Johannes-Kepler-Realschule)
- **„Ansichten von Tätern und Opfern – Zeitzeugenberichte“**  
(Albertus-Magnus-Gymnasium)
- **A. Glasunow: Elegie op. 44**  
(Lara Bertus, Viola; Liska Hintzen, Piano)
- **Einführung in die Wanderausstellung zum Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus**  
(Matthias Schneider, Lehrer der Anne-Frank-Gesamtschule)
- **Verabschiedung**  
(Thomas Kamphausen, Schulleiter des Albertus-Magnus-Gymnasiums)

